

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Cross Innovation und Digitalisierung in der tiergerechten Schweinehaltung unter Berücksichtigung des Ressourcenschutzes

Projektziel

Ziel des Experimentierfeldes DigiSchwein ist die Förderung des Tierwohls mithilfe eines Frühwarnsystems.

Dabei kann die Betriebsmitteleffizienz gesteigert und die Umwelt durch Nährstoffreduktion geschont werden. Durch den Einsatz moderner Technologien soll eine nachhaltige Landwirtschaft und tiergerechte Haltung weiter ausgebaut werden.



Aktuelle Ergebnisse

Das Experimentierfeld „DigiSchwein“ intensiviert die Chancen der Digitalisierung, des Wissenstransfers und der Transformation für die breite landwirtschaftliche Praxis. Der Fokus liegt darauf, die tiergerechte und ressourcenschonende Schweinehaltung (ökologisch/konventionell) weiterzuentwickeln und praxistauglich zu machen. Ein speziell entwickeltes Datenmodell – die Farmmanagement-Software „DigiSchwein“ – soll schweinehaltende Landwirtinnen und Landwirte in ihrer täglichen Arbeit mit den Tieren unterstützen. Dies soll in Form eines prototypischen Frühwarnsystems, durch kontinuierlich erfasste und zielgerichtet ausgewertete Sensordaten, geschehen. Im Fokus der Auswertung stehen aktuelle und praxisrelevante Problemstellungen der modernen Schweinehaltung wie:

- Plausibilität der vorhandenen Technik/Sensorik
- Früherkennung von Krankheiten
- Haltung von Schweinen mit intaktem Schwanz
- Überwachung des Geburtsverlaufs
- Überwachung der Nährstoffflüsse

| | | |
|--|---|---|
| <p>Laufzeit 10.02.2020 – 31.08.2024</p> <p>Homepage www.lwk-niedersachsen.de/DigiSchwein</p> | <p>Koordination</p> <p>Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Unternehmensbereich Tier Mars-la-Tour-Str. 1-13 26121 Oldenburg</p> <p>Ansprechperson</p> <p>Dr. Marc-Alexander Lieboldt marc-alexander.lieboldt@lwk-niedersachsen.de</p> | <p>Projektbeteiligung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ▪ Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ▪ OFFIS e. V. ▪ Johann Heinrich von Thünen-Institut ▪ Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover ▪ Landwirtschaftskammer Niedersachsen |
|--|---|---|